

# Betriebsanleitung für HEKA-Aufzuchtboxen



**HEKA-Ara Favorit-Eco**

HEKA-Brutgeräte  
Kleintierzuchtbedarf und Fachbücher  
Langer Schemm 290      D-33397 Rietberg  
Tel.: 0 52 44 / 17 18      Fax: 0 52 44 / 1 01 59  
E-Mail: [info@heka-brutgeraete.de](mailto:info@heka-brutgeraete.de)

# Vorwort

Der Zweck dieser Anleitung ist es, die Aufzuchtbox kennen zu lernen und die Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Aufzuchtbox sicher, wirtschaftlich und sachgerecht zu betreiben. Die Beachtung der Anleitung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern, sowie die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist geeignet, Anweisungen aufgrund bestehender Nationaler Unfallverhütungsvorschriften um Umweltschutzvorschriften zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Aufzuchtbox verfügbar sein. Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die beauftragt ist, an der Aufzuchtbox zu arbeiten. Darunter ist zu verstehen:

- Bedienung
- Störungsbehebung
- Pflege und Instandhaltung
- Transport.

Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, dass nur autorisierte Personen an der Aufzuchtbox arbeiten. Der Bediener ist verpflichtet, die Aufzuchtbox täglich auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen. Er ist außerdem verpflichtet, eingetretene Veränderungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, sofort zu melden. Hierzu zählen auch Änderungen des Betriebsverhaltens. Die Aufzuchtbox darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.

Sicherheitseinrichtungen dürfen grundsätzlich nicht demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden.

Sollte die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Reparieren oder Warten erforderlich sein, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- oder Reparaturarbeiten die Remontage der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

Eigenmächtige Veränderungen der Aufzuchtbox schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Aufzuchtbox sind zu beachten.

Zusätzlich zu den Hinweisen in der Betriebsanleitung sind auch die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

# Gestaltung der Sicherheitshinweise

Alle Sicherheitshinweise sind einheitlich aufgebaut:



Piktogramm (kennzeichnet die Art der Gefahr)  
**Vorsicht!** (kennzeichnet die Schwere der Gefahr)  
 Hinweistext (beschreibt die Gefahr und gibt Hinweise, wie sie vermieden werden kann)

Piktogramm	Signalwort		
		Bedeutung	Folgen bei Missachtung
 allgemeine Gefahr	<b>Gefahr!</b>	Unmittelbar drohende Gefahr für Personen	Tod oder schwerste Verletzungen
	<b>Warnung!</b>	Mögliche, sehr gefährliche Situation für Personen	Tod oder schwerste Verletzungen
	<b>Vorsicht!</b>	Mögliche, gefährliche Situation für Personen	Leichte Verletzung
 gefährliche elektrische Spannung			
	<b>Achtung!</b>	Mögliche Sachschäden	Beschädigung des Gerätes
		Nützlicher Hinweis oder Tipp	

## Sonstige Hinweise in der Betriebsanleitung

### Vorsicht! Verletzungsgefahr durch heiße Oberfläche!



Warnhinweis, der auf eine Verletzungsgefahr des Bedieners durch heiße Oberflächen hinweist.



Bitte Betriebsanleitung lesen und beachten.



Vor dem Öffnen des Gerätes Netzstecker ziehen.

# Allgemeine Sicherheitshinweise!

---

**Vorsicht!** Die Nichteinhaltung der folgenden Sicherheitshinweise kann zu körperlichen Verletzungen oder Beschädigungen des Brutgerätes führen.



Beachten Sie neben den unten aufgeführten Hinweisen auch die allgemeinen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

---



## Betriebsanleitung lesen!

Das Brutgerät darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörigen Betriebsanleitung in Betrieb genommen werden.

---

- Die Aufzuchtbox darf nicht auf dem Boden stehend betrieben werden. Vom Boden ist ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten!
- Die Aufzuchtbox nicht im Freien verwenden.
- Vor dem Anschluss der Aufzuchtbox ist die Spannung des Netz-Anschlusses mit der Spannung auf dem Typenschild zu vergleichen.
- Die Aufzuchtbox darf nur der Bestimmung gemäß zum Aufzucht und Pflege von Papageien verwendet werden.
- Die Aufzuchtbox darf nie in Betrieb genommen werden, wenn ein oder mehrere Teile beschädigt sind, die Funktion nicht einwandfrei ist, oder wenn eine Beschädigung zu vermuten ist.
- Sollte die Netzanschlussleitung defekt sein, darf sie nur vom Hersteller, seinem Kundendienstvertreter oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Die Wartungsarbeiten dürfen nur von entsprechend unterwiesenem Personal durchgeführt werden.
- Reparaturarbeiten, sowie spezielle Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften (Personal des Herstellers) bzw. entsprechend unterwiesenem Personal durchgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektro-Fachkräften und elektrotechnisch unterwiesenen Personen (siehe DIN VDE 0105) durchgeführt werden.
- Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und Einrichtungen sind nicht zulässig.
- Umbauten bzw. Veränderungen der Aufzuchtbox dürfen nicht vorgenommen werden.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Gestaltung der Sicherheitshinweise .....	3
Allgemeine Sicherheitshinweise .....	4
1 Gerätebeschreibung .....	6
1.1 Technische Daten .....	6
1.2 Bedientableau .....	7
1.3 Gehäuse Rückseite .....	7
2 Aufstellen und Anschließen .....	8
3 Bedienung der Aufzuchtbox.....	9
3.1 Ein-/Ausschalten .....	9
3.2 Einstellen der Sollwerte.....	9
3.2.1 (Aufzucht-)Temperatur einstellen.....	9
3.2.2 (Brut-)Feuchte einstellen.....	10
3.2.3 Doppelthermostat und Alarm einstellen .....	11
4 Einsetzen der Küken .....	12
5 Empfohlene Vorgaben zur Aufzucht von Papageien- und sonstiger Küken .....	12
6 Außerbetriebnahme nach der Aufzucht .....	13
7 Wartung und Pflege.....	14
7.1 Filtermatte .....	14
7.2 Aufzuchttraum des Brutgerätes.....	14
7.3 Technikabteil .....	14
7.4 Schwimmerventil .....	15
7.5 Auswechseln der Netzanschlussleitung.....	16
8 FAQs – Häufige Fragen.....	17
9 Entsorgung .....	18
10 CE- Konformitätserklärung .....	19

# 1 Gerätebeschreibung

HEKA-Aufzuchtboxen bestehen aus einem im Inneren zweigeteilten Gehäuse:

Der obere Teil beinhaltet die „Technik“ (Verteilung, Steuerung, Ventilator, Heizung und Wasserversorgung) und der untere Teil den Aufzuchttraum und die Kotschublade.



- 1 Luftrosette
- 2 Bedientableau
- 3 Wasserbehälter

*Beispielabb. Brutgerät*

## 1.1 Technische Daten

Netzspannung 230 V / 50 Hz

max. 6 Endstufen á 300 W, 230 V, 50 Hz (Heizung, Ventilator, Licht, Wendung, Wasserheizung)

18 mm hohe, 4-stellige Multifunktionsanzeige (Ist-Temperatur u. a.)

8 mm hohe, 4-stellige Multifunktionsanzeige (Soll-Feuchte u. a.)

18 mm hohe, 4-stellige Multifunktionsanzeige (Ist-Feuchte u. a.)

8 mm hohe, 4-stellige Multifunktionsanzeige (Soll-Feuchte u. a.)

Anzeigeauflösung der Temperaturanzeige 0,1°C bzw. 1 Minute

Temperaturbereich 15°C - 40°C in 0,1°C – Schritten

Regelbereich der Temperatur 15° C - 40°C

Feuchtebereich 20 % r. F. – 95 % r. F. in 0,1 % r. F.-Schritten

Regelbereich der Feuchte 20 % r. F.- 95 % r. F.

Anzeigeauflösung der Feuchteanzeige 0,1 % r. F., 20 % r. F.- 95 % r. F.

## 1.2 Bedientableau



- 1 Alarm-Kontrolllampe
- 2 Kontrolllampen für Heizung & Befechtung
- 3 Temperatur: Soll-Wert
- 4 Temperatur: Ist-Wert
- 5 Set-Taste Temperatur
- 6 Pfeil-Tasten Temperatur
- 7 Feuchte: Soll-Wert
- 8 Feuchte: Ist-Wert
- 9 Pfeil-Tasten Feuchte
- 10 Set-Taste Feuchte
- 11 Ein-/Aus-Schalter für Licht, Betrieb & Wendung

## 1.3 Gehäuse Rückseite



- 1 nicht vorhanden
- 2 Wasseranschluss

Beispielabb. Brutgerät

## 2 Aufstellen und Anschließen

Die Aufzuchtbox wird anschlussfertig geliefert. Die Aufzuchtbox muss:

- waagrecht aufgestellt werden
- darf nicht wackeln
- die Tür(en) muss (müssen) sich ganz öffnen lassen
- sollte zur leichteren Bedienung erhöht stehen
- sollte vor Sonnenstrahlen geschützt sein
- darf nicht im Freien stehen
- darf nicht neben einer Heizung stehen
- oberhalb des Gerätes muss mindestens 5 cm Luftraum sein, damit die Luft zirkulieren kann
- die Umgebung der Aufzuchtbox sollte gut belüftet sein
- die Belüftungsöffnungen dürfen nicht abgedeckt werden.

Am Aufstellort muss ein Netzanschluss (230 V / 50 Hz) vorhanden sein. Das Gerät darf nicht an Inselwechselrichter angeschlossen werden, die bei einer autonomen Stromversorgung wie z.B. Solarstromversorgung eingesetzt werden.

Grundsätzlich wird die Aufzuchtbox mit Wassertank und dazu passendem Schwimmventil für Niederdruck geliefert. Füllen Sie den Wassertank mit Wasser (optimal: destilliertes Wasser) und stellen Sie diesen auf das Gerät bzw. hängen diesen über dem Gerät auf.



Im Verbindungsschlauch dürfen sich keine Luftblasen befinden, damit das Wasser ungehindert nachfließen kann.

---



Soll die Aufzuchtbox direkt an die (Hochdruck-)Wasserleitung angeschlossen werden, so muss es direkt für diesen Zweck bestellt werden oder nachträglich das Schwimmventil getauscht werden.

---

Die ideale Raumtemperatur beträgt 10°C - 20°C. Eine einwandfreie Funktion ist aber auch bei einer Umgebungstemperatur von 0°C - 25°C gewährleistet (mit Luftkühlung bis 29°C, mit Wasserkühlung bis 40°C).

Die Raumfeuchte sollte dem Einsatzzweck angemessen sein. Auf die Raumfeuchte ist insbesondere dann zu achten, wenn ein niedriger Feuchtwert im Gerät erreicht werden soll, da das Gerät nur be- und nicht entfeuchten kann. Wird der richtige Aufstellort gewählt, können Feuchtwerte zwischen 46% und 85% erreicht werden.

Nach dem Aufstellen des Gerätes kontrollieren Sie den Aufzuchttraum und entfernen die sich darin befindlichen Gegenstände wie Thermometer, sowie evtl. weitere Artikel die mitbestellt wurden und während des Transportes in der Aufzuchtbox untergebracht waren.

Befinden sich keine Fremdgegenstände mehr in dem Aufzuchttraum, können Sie das Gerät an das Stromnetz anschließen.

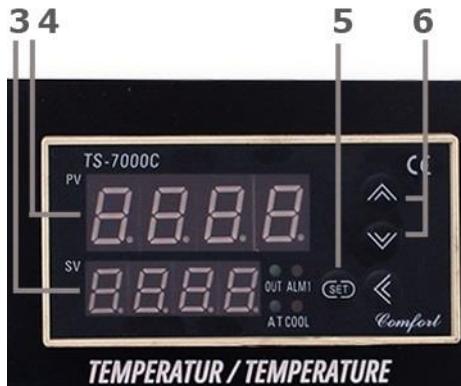
### 3 Bedienung der Aufzuchtbox

#### 3.1 Ein-/Ausschalten

Bedienelemente:	Funktion
	Licht    Licht ein-/ausschalten
	Betrieb    Brutgerät (Ventilator, Display, Regelung) ein-/ausschalten
	Wendung    ---nicht verbaut---

#### 3.2 Einstellen der Sollwerte

##### 3.2.1 (Aufzucht-)Temperatur einstellen



**Pfeil-hoch** (6) min. 3 Sek. drücken    Nach 3 Sekunden wird die aktuell programmierte Temperatur sowie „SP“ im Display angezeigt.

**Pfeil-hoch/-runter** (6) drücken    Stellen Sie mit den Pfeil-Tasten die gewünschte (Aufzucht-)Temperatur ein.

**Set** (5) kurz drücken    Bestätigen Sie die neu programmierte (Aufzucht-)Temperatur mit der Set-Taste.



Die Umgebungstemperatur der Aufzuchtbox muss einige Grad niedriger sein (s. Kapitel 2) als der eingestellte Sollwert. Die Regelung der Temperatur wird sonst nicht exakt sein.



Die Menu-Führung für die Temperatur- und Feuchte-Einstellung ist etwas unterschiedlich !

---

### 3.2.2 (Aufzucht-)Feuchte einstellen

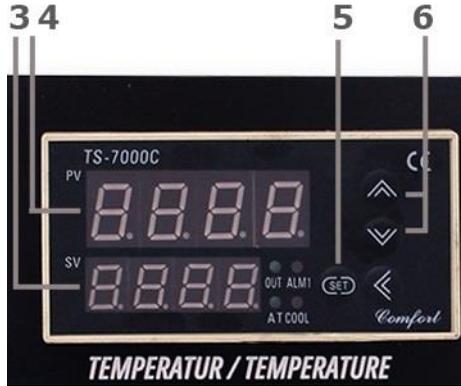


---

<b>Set</b> (10) min. 1 Sek. drücken	Nach 1 Sekunde wird die aktuell programmierte Feuchte sowie „rH“ im Display angezeigt.
<b>Pfeil-hoch/runter</b> (9) drücken	Stellen Sie mit den Pfeil-Tasten die gewünschte (Aufzucht-)Feuchte ein.
<b>Set</b> (10) 3x kurz drücken	Drücken Sie nun 3x kurz die Set-Taste – das Display zeigt dann wieder die Soll- und Ist-Feuchte – der neue Sollwert ist gespeichert.
<b>WICHTIG</b>	Verändern Sie in keinem Fall die Werte, die nach der Eingabe des Soll-Werts folgen. „Hy“ (= Regelverhalten) und danach „SC“ (= Kalibrierung). Diese sind von uns passend programmiert.

---

### 3.2.3 Doppelthermostat und Alarm einstellen



Doppelthermostat und Alarm sind werkseitig bereits passend programmiert (38,5°C). Wir empfehlen, dies nicht zu ändern.

---

**Set** (5) min.  
3 Sek. drücken

Nach 3 Sekunde wird die aktuell programmierte Alarm-Temperatur sowie „AL1“ im Display angezeigt.

---

**Pfeil-hoch/runter** (6)  
drücken

Stellen Sie mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Alarm-Temperatur ein. Bei erreichter oder überschrittener Alarm-Temperatur geht die Alarm-Kontrollleuchte (optional: Sirene) an.

---

**Set** (5) kurz drücken

Die aktuell programmierte Doppelthermostat-Temperatur sowie „Cool“ werden im Display angezeigt.

---

**Pfeil-hoch/runter** (6)  
drücken

Stellen Sie mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Doppelthermostat-Temperatur ein. Bei erreichter oder überschrittener Doppelthermostat-Temperatur erfolgt eine Notabschaltung der Heizung. Die Heizung wird erst wieder freigegeben, wenn die Doppelthermostat-Temperatur um 0,3°C unterschritten ist. Ein präzises Regelverhalten ist nur möglich, wenn diese Doppelthermostat-Temperatur min. 0,5°C über Bruttemperatur eingestellt wird.

---

**Set** (5) kurz drücken

Das Display zeigt „LoCk“ und „0“. Diesen Wert bitte nicht verändern (Sperr/Kindersicherung).

---

## 4 Einsetzen der Küken

Nachdem die Werte für Feuchte und Temperatur stimmen, werden die Küken in die Aufzuchtbox eingesetzt.

Vor dem Öffnen der Tür der Aufzuchtbox bzw. der Plexiglasscheibe und des Drahtschiebers ist das Gerät auszuschalten.

Sinnvoll ist es, die Küken zuvor in eine Schale oder ein künstliches Nest zu legen. Die Schale bzw. das Nest wird dann mit den Küken auf den Drahtrost der Aufzuchtbox gesetzt.

---

**Achtung!** Mit der Schale oder dem künstlichen Nest darf auf keinen Fall das gesamte Drahtrost abgedeckt werden, weil ansonsten die Luft über die Seitenkanäle nicht zirkulieren und umgewälzt werden kann.

---



Nachdem die Küken sich in der Box befinden, ist das Gerät (Tür und Drahtschieber) wieder zu verschließen und anzuschalten.

Die ausreichende Sauerstoffversorgung der Küken erfolgt über die Luftrosette sowie die nicht ganz dicht schließenden Plexiglasscheiben. Bei Bedarf kann und muss der Plexiglasschieber stärker geöffnet werden. Dies ist bspw. dann der Fall, wenn Sie ältere Tiere einsetzen oder wenn die Feuchtigkeit im Gerät nicht tief genug sinkt.

## 5 Empfohlene Vorgaben zur Aufzucht von Papageien- und sonstiger Küken

Konkrete Angaben können auf Grund der großen Vielfalt von Vögeln und Papageienvögeln im Einzelnen leider nicht gemacht.

Hierzu wird auf Fachliteratur verwiesen, in denen die einzelnen Arten behandelt werden.

Zu beachten ist unbedingt, ob die Vögel in den Tropen oder in Trockengebieten beheimatet sind. Entsprechend diesen natürlichen Voraussetzungen sind die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit vorzugeben.

## **6 Außerbetriebnahme nach der Aufzucht**

Wenn Sie Küken zur Aufzucht (oder Pflege) in der Aufzuchtbox hatten und planen, in Kürze wieder Küken einzusetzen, nehmen Sie zumindest eine grobe Reinigung gemäß unten stehender Hinweise (Wartung und Pflege) vor. Leeren Sie den Wasserkanister (bzw. trennen Sie das Brutgerät von der Wasserleitung) sowie die Edelstahl-Wasserbehälter (Schwimmer und Wasserheizung) im Technikabteil – und deaktivieren Sie unbedingt die Befeuchtung, damit das Gerät die Wasserheizung nicht mehr ansteuern kann. Lassen Sie die Aufzuchtbox so lange ohne Wasser laufen, bis die Luftfeuchtigkeit in der Aufzuchtbox mindestens auf den Wert gefallen ist, den Sie für die nächste Aufzucht benötigen.

Wenn Sie nicht planen, die Aufzuchtbox in den nächsten Tagen wieder zu belegen, nehmen Sie die Wartung und Pflege gemäß unten stehender Beschreibung vor. Schalten Sie nach der Wartung und Pflege die Aufzuchtbox nochmals an und lassen es ohne Wasser (und mit deaktivierter Befeuchtung) so lange laufen, bis die Luftfeuchtigkeit im Brutgerät sich nicht mehr verringert. Je nach Räumlichkeit, Wetterlage und Jahreszeit sind dies 30-50%. Sie verhindern so, dass sich hohe Feuchte (durch die vorherige Aufzucht und/oder die Reinigung) in der Aufzuchtbox während der Lagerung bis zur nächsten Aufzucht sammelt und nicht mehr effektiv entweichen kann.

Anschließend schalten Sie die Aufzuchtbox wieder aus und ziehen den Netzstecker aus der Steckdose.

## 7 Wartung und Pflege

### 7.1 Filtermatte

Überprüfen Sie bei belegter Box unbedingt täglich die Filtermatte in der Filterbox unter dem Ventilator (vor Öffnen der Tür Aufzuchtbox ausschalten). Stellen Sie eine Verschmutzung fest, öffnen Sie die Filterbox (Magnet-Schnappverschluss), reinigen Sie die Filtermatte und setzen Sie diese wieder ein. Reinigen und desinfizieren Sie die Filtermatte auch ohne ersichtliche Verschmutzung nach jeder Aufzucht.

---

#### **Achtung!**



Eine stark verschmutzte Filtermatte kann zu einem Totalausfall der Aufzuchtbox führen, weil dann die im Technikabteil erzeugte Wärme nicht mehr in den Aufzuchttraum geblasen werden kann. Die Wärme würde sich dann im Technikabteil stauen bis die Notabschaltung des Gerätes erfolgt, was eine Reparatur durch Fachpersonal erforderlich machen würde.

---

### 7.2 Aufzuchttraum des Brutgerätes



Es ist ratsam, die Aufzuchtbox nach jeder Aufzucht gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

---



#### **Achtung!**

Nach dem Desinfizieren muss entsprechend den Herstellerangaben gelüftet werden. Wir empfehlen, die Aufzuchtbox erst nach einigen Tagen wieder in Betrieb zu nehmen.

---

Der Aufzuchttraum, der Drahtrost und die Kotschublade sind gründlich zu säubern und zu desinfizieren.

- Aufzuchtbox öffnen
- Drahtrost und Kotschublade herausnehmen
- Aufzuchttraum, Drahtrost und Kotschublade reinigen und desinfizieren (mit „Amo-Des“ oder „Euphagol“)
- Drahtrost und Kotschublade wieder einlegen

### 7.3 Technikabteil



---

#### **Vorsicht! Gefährliche Spannung!**

Vor der Reinigung den Netzstecker ziehen damit das Gerät spannungsfrei ist.

---



---

#### **Vorsicht! Verletzungsgefahr durch heiße Oberfläche!**

Vor dem Öffnen des Deckels die Abkühlzeit der Heizelemente von ca. 10 Minuten abwarten.

---

Der Raum unter dem Deckel ist zu reinigen und zu desinfizieren:

- Wasserkanister leeren (bzw. Gerät von der Wasserleitung trennen)
- Schrauben in der Deckelleiste lösen
- Deckel mit leichtem Druck hochnehmen
- Edelstahl-Wasserbehälter leeren (mit Schlauch ansaugen oder mit Schwamm)
- Federn, Flusen und sonstige Rückstände in den Wasserbehältern entfernen
- Aufzuchtbox desinfizieren (mit „Amo-Des“ oder „Euphagol“)
- Deckel des Feuchtesensors (weiß, 7x7cm) abziehen (nicht abschrauben!), Brutstaub entfernen und wieder aufsetzen
- Deckel wieder aufsetzen
- Schrauben wieder festziehen.

## 7.4 Schwimmerventil

Durch Erschütterungen während des Transports, durch Verstellen des Ventils beim Reinigen oder durch Verschmutzung kann es passieren, dass die Wasserzufuhr nicht korrekt funktioniert. Öffnen Sie den Deckel der Aufzuchtbox gemäß Beschreibung und Warnhinweisen in Kapitel 7.3 und gehen Sie in diesen Fällen wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, ob beide Edelstahl-Wasserbehälter bis ca. 0,5-1cm unter dem Rand befüllt sind. Ist nur der Edelstahlbehälter mit der Wasserheizung nicht ausreichend befüllt, so ist die Schlauchverbindung zwischen den zwei Behältern verstopft und muss gereinigt werden. Sind beide Edelstahlbehälter nicht ausreichend befüllt, so gelten die folgenden Punkte.
2. Prüfen Sie, ob das Schwimmerventil gerade und freigängig in seiner Führungsschiene (am Edelstahlbehälter) sitzt. Ist es aus der Führungsschiene gesprungen oder hat sich in diesem verhakt/schief gestellt, so korrigieren Sie die Position einfach. Wasser müsste bei gefülltem und aufgestelltem Wassertank direkt (langsam) wieder nachlaufen. Warten Sie so lange, bis sich der Füllstand nicht weiter erhöht. Drohen die Edelstahlbehälter überzulaufen, so ist der Kunststoff-Schwimmerkörper tiefer zu stellen (per Flügelmutter am Schwimmerarm). Hilft dies nicht, so gelten die folgenden Punkte.
3. Schließen Sie den Deckel und programmieren Sie die Feuchte auf „0“. Lassen Sie das Gerät vor den folgenden Einstellungen möglichst lange (min. 60min.) warm laufen.
4. Nehmen Sie den Deckel der Aufzuchtbox wieder ab.
5. Einzustellen ist nun mit Hilfe des Messingschwimmerventils die Füllhöhe des Edelstahlbehälters, in den das Wasser läuft.
6. Lösen Sie dazu die Flügelmutter des Messingschwimmerventils.
7. Ziehen Sie das vordere Gestänge in die höchst mögliche Position.

8. Drehen Sie die Flügelmutter wieder fest zu.
9. Mit Hilfe des Schraubgewindes am hinteren Teil des Schwimmerventils regulieren Sie nun die Füllhöhe des Edelstahlbehälters. Die Schraube darf dabei keinesfalls fest zuge dreht sein. Durch weiteres Lösen der Schraube steigt die Füllhöhe des Behälters.
10. Lassen Sie Wasser zulaufen bis beide Behälter angemessen mit Wasser gefüllt sind und stellen Sie die Flügelmutter und/oder Schraube so ein, dass dieser Wasserstand gehalten wird.
11. Lassen Sie das Brutgerät in keinem Fall unbeobachtet, da überlaufendes Wasser zu Beschädigungen des Brutgeräts führen können.
12. Saugen Sie das Wasser aus dem Behälter mit der Wasserheizung ab und kontrollieren Sie, ob der richtige Wasserstand ohne weiteres Eingreifen wieder erreicht wird. Andernfalls wiederholen Sie Schritt 7-10.
13. Schließen und verschrauben Sie den Deckel wieder und programmieren Sie die Feuchte wieder auf den gewünschten Wert.

Sollte dieses Vorgehen nicht helfen, so ist die Dichtung im Schwimmerventil verdrückt oder verschlissen. oder das Anschlussstück für den Wasserkanister in der Brutgeräthewand verdrückt. Nehmen Sie dann den Wassertank ab und schrauben Sie im Inneren des Brutgerätes das Schraubgewinde am hinteren Teil des Schwimmerventils (siehe Punkt 9) ab. Reinigen Sie das Loch im Anschlussstück für den Wasserkanister (das jetzt noch wie gehabt und weiterhin in der Rückseite des Brutgerätes verschraubt ist) – wenn dieses durch Fremdkörper verstopft ist, läuft deshalb kein Wasser in das Brutgerät. Reinigen Sie auch die schwarze Dichtung in dem Teil des Schwimmerventils, das Sie nun demontiert haben. Sollte diese aufgequollen und verschlissen sein (Lebensdauer: ca. 10 Jahre), so ist diese zu tauschen, weil eine aufgequollene Dichtung das Ventil nicht mehr weit genug öffnen kann.

## 7.5 Auswechseln der Netzanschlussleitung

---

### **Achtung!**



Sollte die Netzanschlussleitung defekt sein, darf sie nur vom Hersteller, seinem Kundendienstvertreter oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.

---

## 8 FAQs – Häufige Fragen

- „Warum muss ich das Gerät 50cm über dem Boden aufstellen?“  
→ Damit es gegen Überflutung geschützt ist.
- „Die tatsächliche Feuchte liegt über der eingestellten Feuchte.“  
→ Das Gerät verfügt nur über eine Befeuchtung und über keine Entfeuchtung. Durch den Betrieb von Heizung und Lüfter kann eine Feuchte von bis zu 10% unter der Umgebungsfeuchte erzeugt werden. Stellen Sie das Gerät ggf. in einen trockeneren Raum. Ist für exotische Rassen eine extrem niedrige Feuchte notwendig, nehmen Sie das Wasser aus dem Wasserkanister und den Edelstahlbehältern im Technikraum (Kapitel 7.3). Deaktivieren Sie dann unbedingt die Befeuchtung durch Drücken der F-Taste (Kapitel 3.2, Seite 10), damit das Gerät keine Feuchte zu erzeugen versucht.
- „Die tatsächliche Feuchte liegt unter der eingestellten Feuchte.“  
→ Die Befeuchtung ist über den Taster „F“ versehentlich deaktiviert worden. In diesem Fall leuchtet die Leuchtdiode vor „Feuchte“ nicht. Drücken Sie „F“. Die Befeuchtung arbeitet nun wieder wie gewohnt.  
→ Prüfen Sie, dass der Schlauch nicht unterhalb des Ventils verläuft und frei von Luftblasen ist (Kapitel 2)  
→ Prüfen Sie, dass der Wassertank genügend Wasser hat  
→ Prüfen Sie das Schwimmerventil (Kapitel 7.4)  
→ Sind beide Edelstahlbehälter mit Wasser gefüllt und es wird dennoch keine (ausreichende) Feuchte erzeugt, so liegt dies an einer zu hohen Umgebungstemperatur. Um eine Übertemperatur im Gerät zu verhindern, wird die Wasserheizung zum Erzeugen der Feuchte nur dann angesteuert, wenn das Gerät nachheizen muss. Sie können das ordnungsgemäße Arbeiten der Befeuchtung kontrollieren, indem Sie die Tür öffnen und dadurch kalte Luft ins Gerät lassen. Das Gerät muss nun nachheizen und Feuchte wird erzeugt (Leuchtdiode vor „Feuchte“ blinkt, Wasserheizung wird warm). Stellen Sie das Gerät in einen kühleren Raum, um den eingestellten Feuchtwert zu erreichen. Auch ein stärkeres Öffnen der Luftrosetten kann helfen, da hierdurch warme Luft aus dem Gerät entweichen kann und dieses stärker nachheizen muss.

## 9 Entsorgung



**WEEE-Reg.-Nr.:**  
**DE 96968236**

Der Aufkleber mit durchgekreuzter Mülltonne an diesem Produkt weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Zur Vermeidung einer möglichen Beeinträchtigung der Umwelt oder der menschlichen Gesundheit darf dieses Produkt nicht in den Hausmüll gegeben werden, um zu gewährleisten, dass es in einer umweltverträglichen Weise recycelt wird.

Wenden Sie sich für Informationen zur Entsorgung an den Hersteller des Produktes. Wir lassen Ihr Gerät durch eine Spedition abholen.

HEKA-Brutgeräte      Tel.: 0 52 44 / 17 18  
Langer Schemm 290    Fax: 0 52 44 / 1 01 59  
33397 Rietberg

## 10 CE- Konformitätserklärung

**Der Hersteller** HEKA-Brutgeräte  
**Adresse** Langer Schemm 290  
33397 Rietberg

**erklärt hiermit, dass das**

**Produkt** HEKA-Favorit  
**Typen** Ara/C

**den folgenden Richtlinien entspricht:**

- 98/37/EG Maschinen-Richtlinie
- 73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie
- 2004/108/EG EMV-Richtlinie

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende Normen herangezogen:

- DIN EN ISO 12 000-1
- DIN EN ISO 12 000-2
- DIN EN 60 204-1
- DIN EN 60 335-1
- DIN EN 60 335-2-71



Die Konformität der Produkte mit den oben genannten Normen und Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christa Hemel', written in a cursive style.

Rietberg, 20.08.2021

Christa Hemel









